

Gillred,

der Flüchtling auf der Insel Spitzbergen.

Vater Richard hatte sein Tagewerk geendet. Er trat in die Wohnstube zu seinen harrenden Kindern und setzte sich auf seinen Lehnstuhl hinter den warmen Ofen. Seine Kinder, die ihn schon längst sehulichst erwartet hatten, sprangen um ihn herum und waren bemüht, es dem Vater so bequem als möglich zu machen. Alfred brachte ihm den Stiefelknecht und warme Filzschuhe. Theodor trug Pfeife und Spucknapf herzu, und die Mutter zündete die schöne Lampe, mit der weißen Milchglasglocke, an. Woldemar ritt unterdeß in der Stube auf und ab und trällerte sein Lieblingsliedchen: Hopp, hopp, Hopp! Pferdchen lauf Galopp.

O Vater, — rief Alfred, — hast Du heute recht gefroren auf dem weiten Wege vom Amt Hause bis zu uns?

Nein; antwortete der Vater, wiewohl wir heute eine Kälte haben wie in Grönland und auf Spitzbergen!

Spitzbergen! Spitzbergen! — versuchte der kleine Woldemar nachzusprechen.